

DAS LEBEN UND STUDIEREN DES BEN S. TEIL II

Was bisher geschah:

Ben hat in Leipzig begonnen Zahnmedizin zu studieren. Anfangs war alles neu.

Die Stadt, die Leute, sein ganzes Leben.

Nach einer Weile hat er sich prima eingelebt und trotz des Studienstresses fühlt er sich zunehmend wohler in der neuen Umgebung. Das kommt auch daher, dass er die hübsche Lea in seinem Semester entdeckte.

Auf der Abschlussparty des ersten Semesters schafft er es endlich sie anzusprechen ...

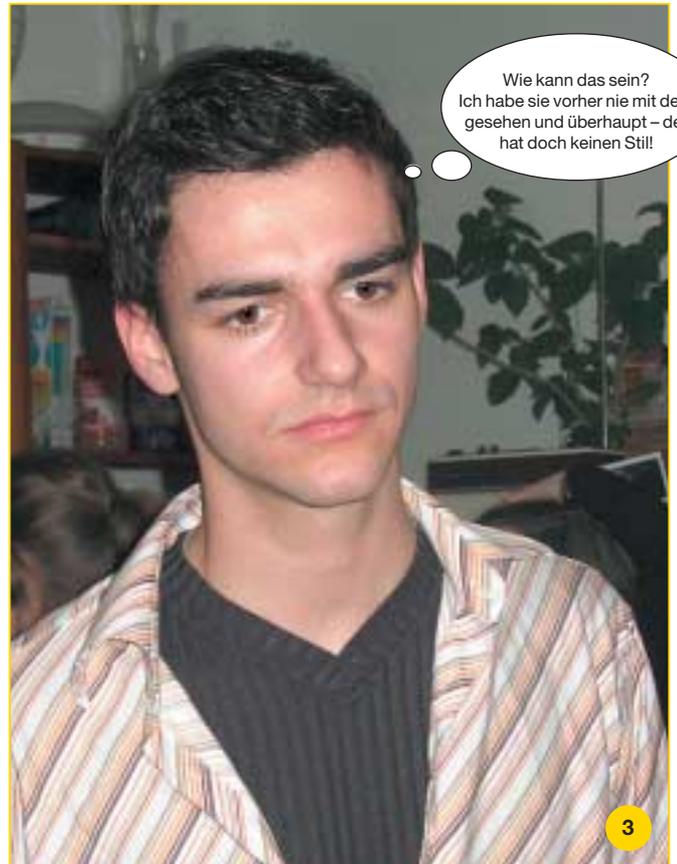


Oh, Mann, was will der denn??? Ich hoffe es ist ihr Bruder!?



Doch noch ehe Ben dazu kommt weiterzureden, unterbricht ein Typ die beiden jäh und zieht Lea an sich heran.

Wie kann das sein? Ich habe sie vorher nie mit dem gesehen und überhaupt – der hat doch keinen Stil!



Ben ist enttäuscht. Das hätte er nicht gedacht. Außerdem war er so nah dran endlich mit ihr zureden und dann kommt der Kerl und alle Träume zerplatzen in einer einzigen Sekunde.



Da Lea keine Anstalten macht, sich gegen die innige Umarmung zu wehren, wird schnell klar, dass es wohl eher nicht ihr Bruder ist, der Ben gerade einen Strich durch seine Rechnung macht.



In den folgenden Wochen gehtes Ben nicht gut.



Er geht zur Uni, sitzt in der Vorlesung, doch die Sonne will nicht recht für ihn scheinen.



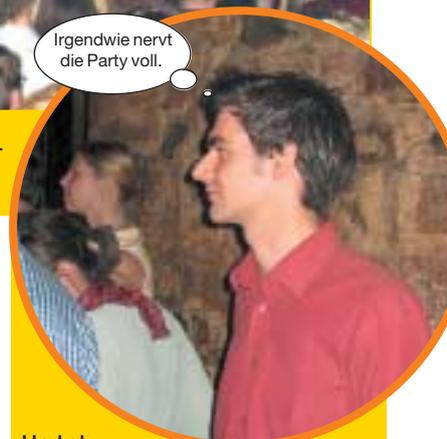
Dass ihm Lea fast täglich über den Weg läuft, macht ihn auch nicht gerade heiterer.



Um wenigsten etwas auf andere Gedanken zukommen, geht Ben zur Physikumparty in die Moritzbastei. Schließlich gibt es ja noch andere coole Leute in Leipzig.



Die Party ist voll im Gange. Alle amüsieren sich, feiern und genießen das Showprogramm.



Und obwohl es kaum möglich ist, nicht von der Superstimmung mitgerissen zu werden, kann Ben sich irgendwie nicht richtig freuen. So wird er auch an diesem Abend allein nach Hause gehen.



Langsam geht es Ben etwas besser und er beschließt an einem schönen Samstag in die Stadt zu gehen.

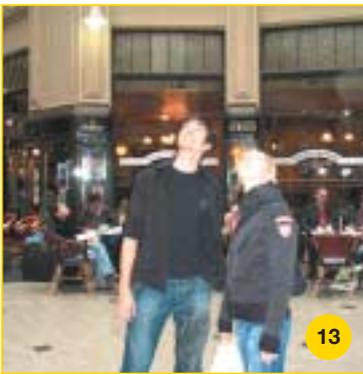


Und während Ben noch in Gedanken versunken ist ...



... scheint das Schicksal auf einmal eine völlig andere Wendung zu nehmen.





13

Ben und Lea beschließen gemeinsam durch die Stadt zu schlendern.



Siehst du das ...wow, wenn ich fertig studiert habe, kaufe ich das alles.

Das dauert aber noch ewig ... glaube ich.

Am liebsten würde ich dir das alles sofort kaufen.

14



Geil wie das glitzert.

15



Hey, Ben, das schmeckt suuuper lecker. Willst du kosten?

16

Die beiden verstehen sich blendend. Der Nachmittag vergeht im Flug und sie reden über alles was ihnen einfällt. Schließlich erzählt Lea Ben etwas, das sein sowieso geprüftes Herz höher schlagen lässt.



Na ja, und irgendwie läuft es mit meinem Freund nicht so richtig im Moment.

Warum, was ist denn passiert?



Ich weiß nicht recht, eben einfach so. Schwer das jetzt genau zu erklären.

Das musst du auch nicht. Ich hoffe dir geht es trotzdem gut.

17



Ein Wahsinns-nachmittag ... Mmh süßer Hintern.

Ein schöner Nachmittag ...

19



Nur ein Wort von dir und ich tröste dich.

Ist ein doofes Thema. Lass uns über was anderes reden.

18

Schließlich machen sich die beiden auf den Heimweg. Nun ist alles offen. Ben geht es gut.

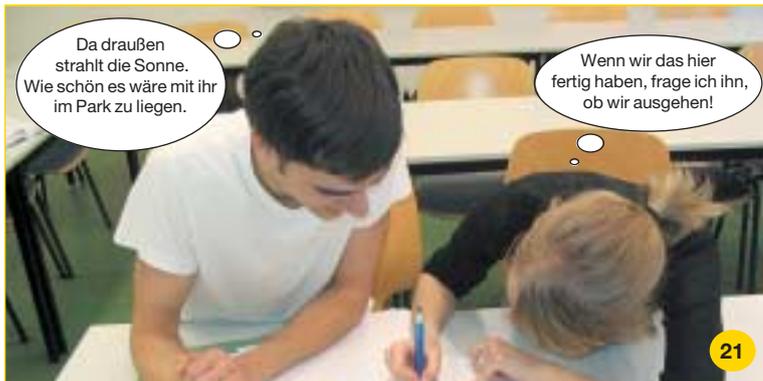


Sie hat es echt drauf.

Siehst du und schon ergibt das alles einen Sinn.

20

Ben und Lea müssen gemeinsam einen Vortrag in Physik halten. Kein einfaches Unterfangen.



Da draußen strahlt die Sonne. Wie schön es wäre mit ihr im Park zu liegen.

Wenn wir das hier fertig haben, frage ich ihn, ob wir ausgehen!

21

Auch beim Lernen verstehen sie sich hervorragend – obwohl sich beide sicher eine bessere Beschäftigung vorstellen könnten und auf andere Sachen Lust hätten.



Hey, ganz ruhig. Wir sind das doch durchgegangen. Das wird schon klappen.

Lea, ich versteh das nicht. Ich glaube ich bringe das jetzt alles gerade durcheinander.

22

Am Tag des Vortrags, eine halbe Stunde bevor die beiden dran sind, bekommt Ben plötzlich Panik.



23

Lea erklärt Ben alles noch einmal in Ruhe. Gemeinsam sprechen sie den Ablauf des Vortrags und die kritischen Stellen durch.



24

Der Vortrag kommt super an. Lea ist gewohnt professionell und Ben wird mit jeder Minute sicherer. Am Ende erhalten die beiden viel Beifall.



25

Nach getaner Arbeit geht es in die Mensa.

Das haben wir uns verdient, Baby.



Ich habe mich immer sehr gewundert, dass ich nie jemanden aus unserem Semester gesehen habe.

Ich fand es komisch, dass man uns so einen weiten Weg zugemutet hat.

26

Nach dem Essen unterhalten sich die beiden noch lange. Sie lachen, auch darüber, dass beide die ersten Monate in Leipzig nicht in der richtigen Mensa essen waren.



27

Die beiden verbringen den Rest des Nachmittags miteinander und den Abend und die nächsten Tage auch.



28

Eine Woche später sind die beiden endlich ein Paar. Ihr Glück ist ungetrübt!?

Wie geht es mit Ben und Lea weiter? Wird ihr Glück anhalten? Welche Tücken des Studentenlebens erwarten Ben? Im nächsten Teil von Bens Geschichte kommt es wieder zu spannenden Entwicklungen. **Habt ihr Fragen oder Ideen? Schreibt Ben: bens@oemus-media.de.**